

Frischer Wind und zündende Ideen

Vernetzung und Datenschutz-Grundordnung sind zentrale Themen beim 11. BiBCamp an der HAW Hamburg

Working Out Loud und kollaboratives Arbeiten, Communitybuilding und Veranstaltungsarbeit, Interne Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit – dies waren einige der Sessions, die beim diesjährigen 11. BibCamp an der HAW Hamburg angeboten wurden. Organisiert wurde das BibCamp im Rahmen eines Wahlpflichtkurses von Viert- und Sechstsemestern des Studiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement unter Leitung von Nicole Filbrandt. Die 62 aus ganz Deutschland angereisten Teilnehmenden erlebten Hamburg bei ungewöhnlich gutem Wetter und konnten so auch den Innenhof des Kunst- und Mediacampus Finkenau für Gespräche zwischen den Sessions nutzen.

Passend zum diesjährigen Motto der vier Elemente reisten viele BibCamp-Neulinge an und brachten frischen Wind in die Veranstaltung. So stellte eine Studierende der Hochschule Hannover die Lern- und Arbeitsmethode Working Out Loud vor und gewährte den zahlreichen Sessionsteilnehmenden die Möglichkeit, diese in Kleingruppenarbeit selbst auszuprobieren. Die Methode überträgt die durch das Web 2.0 etablierte Idee des Teilens auf Studium und Berufsleben. Ziel der Methode ist es, das eigene Netzwerk über den Stand der Arbeit (zum Beispiel in einem Projekt oder bezüglich der Bachelorarbeit) zu informieren, um so von den Rückmeldungen zu profitieren. Dies setzt die Bereitschaft der Teilnehmenden voraus zu helfen, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Die Session kam bei den BibCamp-Teilnehmenden so gut an, dass sie am Folgetag erneut angeboten wurde.

Ebenfalls auf großes Interesse stieß die Session »Communitybuilding mit

Hintern und Schenkeln«, die von einem Mitarbeiter der Mediothek Krefeld angeboten wurde.

Diese bringt nicht nur im Rahmen einer viermonatigen Testphase mit dem Book Bike eine Mini-Bibliothek inklusive Bilderbuchkino zu Kindergärten und anderen relevanten Orten. Auch für die Öffentlichkeitsarbeit und das Teambuilding werden Fahrräder genutzt. Bibliotheksmitarbeitende und -nutzer nehmen gemeinsam am Stadtradeln teil. Mundpropaganda und die Berichterstattung in Sozialen Medien sorgen für Sichtbarkeit im Stadtbild und in den Medien. Für ein weiteres Projekt können die Nutzer besondere Orte in Krefeld und Umgebung vorschlagen, die dann von den Mitarbeitenden mit dem Fahrrad besucht und fotografiert werden. Dadurch werden auch Menschen angesprochen, die andernfalls nicht erreicht worden wären.

Vorurteile und Klischees

Ungeachtet der eigentlichen Session-Themen führten die Diskussionen häufig zu zwei großen Kernthemen, die für Bibliotheken momentan von großer Relevanz zu sein scheinen: die Vernetzung mit Kollegen und Kunden sowie die Datenschutz-Grundverordnung. Letztere hat Auswirkungen auf alle Bereiche – von der Öffentlichkeitsarbeit bis zur internen Terminabstimmung. Die Teilnehmenden äußerten dazu viele Ideen und Vorschläge, doch die Rückmeldungen zeigten, dass es gegenwärtig keine Lösung gibt, die für alle Bibliotheken praktikabel ist. Insbesondere kostenlose oder günstige Programme zur internen



Gelegenheit für Austausch und Gespräche: abendliches Get together. Foto: Stefanie Neumann

Kommunikation entsprechen nicht den neuen Bestimmungen. Eine geeignete Alternative scheint es noch nicht zu geben.

Weitere Themen, die in den 13 Sessions besprochen wurden, waren aktuelle Herausforderungen zum Beruf des Bibliothekars sowie Vorurteile und Klischees. Wer sich genauer über die Inhalte der durchgeführten Sessions informieren möchte, findet die Session-Protokolle unter www.bibcamp.de.

Anders als in den Vorjahren fand das BibCamp diesmal nicht als eigenständige Veranstaltung statt, sondern war Bestandteil des Rundgangs Finkenau – dem Tag der offenen Tür des Departments Design, Medien, Information. Hier präsentierten Studierende und Absolventen ihre Semester- und Abschlussarbeiten und luden die Gäste zum Mitmachen ein. Der Rundgang sorgte mit diesem umfangreichen Angebot für ein unterhaltsames Rahmenprogramm. Auch die im Anschluss an das BibCamp durchgeführte Führung durch die Zentrale der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen (HÖB) mit Hoeb4U und Kinderbibliothek wurde gut angenommen.

Darüber hinaus erhielten die Studierenden durchweg positives Feedback für die kulinarische Versorgung mit verschiedenen Kuchen, Melonenstücken, veganen Franzbrötchen, Ofenkartoffeln und Hot Dogs, die für eine angenehme Gesprächsatmosphäre zwischen den Sessions und am Abend gesorgt haben.

Wer sich jetzt schon auf das nächste BibCamp freut – dieses findet am 15. und 16. November 2019 in Köln statt!

Daniela Markus